

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: 7 (1856)
Heft: 5

Artikel: Obst-Production
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-720727>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chur	Fr. 1636. 24.	Domleschg	„ 159. 70.
Churwalden	„ 155. —	Avers	„ — —
Schanfigg	„ 42. 90.	Schams	„ 85. 23.
Rhazüns	„ 350. 51.	Rheinwald	„ 107. 80.
Hobentrins	„ 168. 70.	Misocco	„ 114. 50.
V Dörfer	„ 183. 91.	Roveredo	„ 97. 96.
Mayenfeld	„ 306. —	Calanca	„ 16. —
Seewis	„ 82. —	Dissentis	„ 265. 55.
Schiers	„ 65. 54.	Ruis	„ 106. 67.
Jenag	„ 173. 81.	Jlanz	„ 145. 24.
Lugein	„ 70. 99.	Lungneg	„ 75. —
Rüblis	„ 67. 45.	Bergell	„ 251. —
Klosters	„ 26. —	Oberengadin	„ 1418. —
Davos	„ 113. 68.	Brusio	„ 163. —
Oberhalbstein	„ 188. 5.	Poschiavo	„ 50. —
Alvaschein	„ 121. 65.	Obtasna	„ 263. 51.
Belfort	„ 97. 11.	Untertasna	„ 296. 42.
Bergün	„ 124. 70.	Remüs	„ 35. 84.
Savien	„ 27. 39.	Münsterthal	„ 95. 12.
Thufis	Fr. 237. 43.		

Daß sich bei dieser Steuer besonders auch die katholischen Gemeinden so vielseitig betheiligten, hat man der gütigen Verwendung der Curie zu verdanken, welche auf Anregen des Comites der gemeinnützigen Gesellschaft die Collecte warm empfahl. Gemeinden, die sonst als offenbar arm und fast selbst der Unterstützung bedürftig bezeichnet werden, wie Ragis, Truns, Bals erschienen mit ihren zum Theil reichlichen Gaben — ein Beweis auch, daß sie können, wenn sie recht wollen; während andere Gemeinden wie Trins, Flims, Laax, Luvig, Glond, Obersaxen, Cumbels, Villa, Kästris, Bersam, Andeer u. a. bis jetzt wenigstens nichts eingesandt haben.

Obst-Production.

Wie einträglich in manchen Jahren die Obstproduction in den Niederungen unsers Kantons ist, zeigt folgendes Beispiel von Zizers und Igis.

	Legobst.	Verkauft.	Gemostet.	Gedörret.
	Quartanen.	Röhrli.	Zuber.	Quartanen.
In Igis	1380	750	363	1006
In Zizers	1580	638	334	620
Zusammen	2960	1388	697	1626
Igis	1380 Quart. od.	Röhrli 46 à Fr. 20	thut Fr.	920
"	— " "	" 750 à Fr. 17	" Fr.	12,750
" Zuber	363 Most	— à Fr. 20	" Fr.	7,260
"	1006 Quart. od.	" 132 à Fr. 20	" Fr.	2,640
<hr/>				
Betrag in Igis Fr. 23,570				
Zizers	1580 Quart. od.	Röhrli 53 à Fr. 20	thut Fr.	1,060
"	— " "	" 638 à Fr. 17	" Fr.	10,840
" Most	Zuber	334 à Fr. 20	" Fr.	6,680
" dürrObst 620	Quart. od.	" 82 à Fr. 20	" Fr.	1,640
<hr/>				
Betrag in Zizers Fr. 20,220				
von Igis wie Oben Fr. 23,570				
<hr/>				
In beiden Gemeinden Summa Fr. 43,790				
L.				

Litteratur.

Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Neue Folge. I. Jahrgang. 1854—55. Chur bei Waffali 1856. 99 S. 8.

Die naturforschende Gesellschaft Graubündens entstand im Jahr 1825, als nämlich die zu Solothurn versammelte schweizerische naturforschende Gesellschaft beschlossen hatte, im nächsten Jahr sich in Chur zu versammeln. Einige Jahre entwickelte sie eine große Thätigkeit, ging aber zu Anfang der dreißiger Jahre ein, bis die schweizerische Gesellschaft sie im Jahre 1844 wieder mütterlich ins Leben rief. Seitdem erfreute sich dieselbe des besten Gedeihens und hat, nachdem sie bisher einzelne ihrer Arbeiten im Monatsblatte veröffentlicht, nunmehr versucht, wie bei ihrem ersten Entstehen, ihre Verhandlungen in einer eigenen Folge von Hefen herauszugeben.